

---

14. Juni 2017, 18 Uhr

## ENGEL, SINNENDE FLAMMEN

*Alles Dada?*

### Programm

---

César Franck  
1822-1890

Andantino g-Moll (1858)

---

Alexandre-Pierre-François Boëly  
1785-1858

Fantaisie et Fugue Op. 18 Nr. 12 (1856)

---

Johann Sebastian Bach  
1685-1750

Choralbearbeitung  
*O Mensch, beweine deine Sünde gross BWV 622*

---

Jehan Alain  
1911-1940

Litanies (JA 119), Paris 1937/38  
*Quand l'âme chrétienne ne trouve plus  
de mots nouveaux dans la détresse pour  
implorer la miséricorde de Dieu, elle répète  
sans cesse la même invocation avec une  
fois véhémence. La raison atteint sa limite.  
Seule la foi poursuit son ascension.*

---

Théodore Dubois  
1837-1924

Prière (1899)

---

Théodore Dubois

Toccata in G-Dur (1886)

---

Texte aus:

**Hans Arp (1886-1966)**

«Engel, sinnende Flammen», 1961

Rowita Schilling, Lesung

Nicoleta Paraschivescu, Orgel

**Im Anschluss:** Apéro an der TheoBar und 3. Mitgliederversammlung des Vereins "Musik in der Theodorskirche"

Eintritt frei, Kollekte

## Zu den Texten

«Flügel aus Licht sind mir gewachsen!»

Hans Arp (1886-1966) war ein wichtiger Mitbegründer des Dadaismus in Zürich.

«Ein grosser Künstler und Dichter, ein liebenswürdiger Mann, bloss ein wenig verrückt», meinte sein Freund Kurt Schwitters.

Arp arbeitete in Paris und New York. Er lebte aber nach dem Krieg, mit seiner Frau Sophie Taeuber vor allem in der Schweiz und starb 1965 in Basel.

«Hans Arps Lyrik ist ein Narrenspiegel für eine Welt, in der nichts mehr an seinem gottgewollten Platz steht.» (Walter Muschg)

«Ein Fährtenleser  
will nicht mehr ein Maschinenleben führen.  
Er will nicht mehr im Flugzeug reisen.  
Er will wieder im Traum reisen.  
Er will wieder Fährten lesen.  
Er will wieder die Fährte Gottes suchen.»

Hans Arps einfache späte Gedichte berühren mit Leichtigkeit, Wortwitz und Tiefe – eine poetische Beschwörung von Hoffnung und Transzendenz.

*Roswita Schilling*  
[www.roswitaschilling.ch](http://www.roswitaschilling.ch)

## Zur Musik

Die Grenzen des menschlichen Seins. Das wohl bekannteste Werk Jehan Alains, die *Litanies* drückt das mittels der Musik aus. Alain fügte später noch folgendes Motto dem Stück hinzu:

*Wenn die christliche Seele in ihrer Verzweiflung keine Worte mehr findet, um die Barmherzigkeit Gottes zu erleben, so wiederholt sie in ungestümem Glauben unaufhörlich das gleiche Bittgebet. Die Vernunft erreicht ihre Grenze. Der Glaube, ganz allein, setzt seinen Aufstieg weiter fort.*

*Litanies* entstand im Sommer 1937 in einer tiefen persönlichen Krise: Angstträume plagten ihn, eine für seine Frau und ihn dramatische Fehlgeburt ihres Kindes und schließlich der tragische Tod seiner Schwester. In einem Brief schrieb er über das Werk: «Ein Gebet ist keine Klage, sondern ein Tornado, der alles, was sich ihm in den Weg stellt, hinwegfegt... Wenn man am Ende nicht völlig erschöpft ist, hat man das Stück weder richtig verstanden, noch so gespielt, wie ich es mir vorstelle.»

Im Zentrum von Hans Arps Texten steht auch eine Litanei, die aber im Gegensatz zu Alains *Litanies* völlig in sich gekehrt ist:

«Engel, sinnende Flammen / Engel rauschende Ähren des Himmels...»

Die verspielt-luftigen, zwischendurch auch absurd anmutenden Bilder der Texte Arps werden in den Kompositionen unterschiedlichen Charakters von Franck, Bach, Dubois und Boëly aufgefangen und abgefedert. Die Öffnung gegenüber einer höheren, unbegreiflichen und unsichtbaren spirituellen Macht ist allgegenwärtig sowohl in den Texten Arps als auch in der Musik.

*Nicoleta Paraschivescu*  
[www.nicoletaparaschivescu.com](http://www.nicoletaparaschivescu.com)

---

## Das nächste Umsteigen

Mittwoch 16. August 2017, 18 Uhr  
**LA VITA, CHE PASSA...**

### **Ensemble La Floridiana**

Ana Arnaz, Sopran & Percussion  
Elisabth Rumsey, Lirone  
Nicoleta Paraschivescu, Orgelpositiv  
Philipp Roth, Lesung

*Apéro an der TheoBar*

Mehr Informationen unter [www.umsteigen-theodor.ch](http://www.umsteigen-theodor.ch)